

Liebe Ratskolleginnen und Kollegen,

Herr Bürgermeister Port,

Herr Bürgermeister Wächter,

liebe Beigeordnete,

Die Zahlen zum Haushalt wurden vom Bürgermeister wie gewohnt dargestellt, kommentiert und diskutiert. Wir haben dem nicht viel hinzuzufügen.

Insgesamt weist der Haushaltsplan mit einem Überschuss von 80.700€ und einer freien Finanzspitze von 77.400€ ein gutes Ergebnis auf.

Wie die letzten Male weise ich darauf hin, dass wir ohne Abschreibungen einen höheren Haushaltsüberschuss im Ergebnishaushalt hätten. Unzweifelhaft bilden Abschreibungen Ressourcenverbrauch ab. Jedoch: Abschreibungen machen nur Sinn, wenn sie steuerlich wirksam sind oder wenn sie die Basis für Rücklagen bilden. Beides ist in unserem Fall nicht gegeben. Die Abschreibungen sind als Kosten nicht liquiditätswirksam. Auch sind in den Investitionsausgaben ja Ersatzinvestitionen enthalten, die das Gegenstück zu Abschreibungen sind. Wir als Träger der öffentlichen Hand sind in puncto Abschreibungen nicht mit Privatunternehmen zu vergleichen.

Danken möchte ich zunächst wieder ausdrücklich der Verwaltung, und hier besonders Herrn Schmidt, die die komplizierten Zusammenhänge um den Haushalt wie immer professionell und übersichtlich aufbereitet hat.

Ich werde im Folgenden jeweils kurz etwas zu folgenden Punkten sagen:

- Zum Stand der Neugestaltung des Moselvorgeländes in Bernkastel und in Kues.
- Zum Kurpark auf dem Plateau.
- Zur geplanten Hochseilbrücke unterhalb der Burg.
- Zur Situation mit Flüchtlingen in Kues.
- Zu unserem Beitrag zum Klimaschutz
- Zur geplanten Veranstaltungshalle auf dem Forumsplatz
- Zu einigen weiteren ausgewählten Anregungen zu Maßnahmen in der Stadt.

Zum Bernkasteler Moselvorgelände: Der Beginn der Arbeiten am Abschnitt 1 der Umgestaltung hängt davon ab, dass wir eine Lösung in der Verkehrsführung von der Brücke in Richtung Graach finden. Hier zeichnet sich eine Lösung ab, auch nachdem die Testphase mit einer Ampel nicht erfolgreich war. Möglich ist, einfach das Linksabbiegen von

der Brücke zu erlauben. Wenn diese Frage gelöst ist, ist der Weg frei für die Umgestaltung des Moselvorgeländes. Momentan warten wir noch auf die Auswertung der Testphase. Letztlich entscheidet das LBM.

Ich persönlich freue mich jetzt schon auf das Ergebnis der Umgestaltung. Es wird unsere Stadt weiter in Wert setzen und unsere Attraktivität erhöhen. Gegner, die auf den Verlust an Parkplätzen hinweisen, übersehen, dass bei einer Gesamtsicht auf Bernkastel und Kues sogar die Zahl der Parkplätze zunimmt.

Die Neugestaltung des **Kueser Moselvorgeländes** ist in der Ausschreibung. Ungeklärt ist die Zukunft des Rummelplatzes. Wir befürchten, dass die neugestaltete Parkplatzfläche und die Begrünung leiden könnten, wenn der Rummelplatz wie gewohnt stattfindet. Hier müssen wir noch schauen, wie wir das Problem lösen.

Wir begrüßen ausdrücklich die Pläne zu den Schiffsanlegern. Die Geräusche der Schiffsmotoren sind bis auf die andere Moselseite und in der Altstadt ein Ärgernis. Auch müssen wir eine Lösung für den Anlieferungsbetrieb zu den Schiffen finden.

In dem Zusammenhang wäre es nach wie vor wünschenswert, wenn die Schiffsgäste einen Gästebeitrag zahlten. Dazu müssten allerdings die rechtlichen Voraussetzungen verändert werden. Es gilt hier das Bundes Wasserstraßenrecht, das einen solchen Beitrag nicht vorsieht. Sollte das in absehbarer Zeit geändert werden, setzen wir uns für einen entsprechenden Gästebeitrag ein

Zur Neugestaltung des Kurparks auf dem Plateau. 90% des Vorhabens sind fertiggestellt. Eröffnung ist Ende Mai. Sicherlich wird der Kurpark eine Aufwertung erfahren. Uns bedrücken etwas die hohen Kosten. Wir vermischen auch nach wie vor ein glaubwürdiges Nutzungskonzept und überhaupt Nutzungsdaten. Auch haben wir immer wieder darauf hingewiesen, dass, falls der Park stark von Kurgästen genutzt werden sollte, ein Beitrag der Kliniken, über den Gästebeitrag hinaus zu überlegen wäre. Insgesamt wird der Kurpark jedoch eine Bereicherung für Bernkastel-Kues darstellen.

Nun einige Worte zur Frage der Flüchtlingsunterbringung in Kues. Nachdem die Wogen hoch gingen und nicht wenige sich gegen die Unterbringung von Flüchtlingen gewehrt haben, ist es ruhiger geworden. Die derzeit 250 untergebrachten Flüchtlingen haben bislang zu keinerlei Problemen geführt. Jedenfalls sind uns keine zu Ohren gekommen.

Ich persönlich war wirklich erschrocken über die Reaktionen, mit denen wir konfrontiert worden sind als bekannt wurde, dass auf dem Plateau vor allen Dingen ukrainische, aber auch andere Flüchtlinge temporär

untergebracht werden sollten. Wir sehen jetzt, dass wir durch die Unterbringung einen wichtigen Beitrag leisten konnten, ohne selbst große Nachteile zu haben.

Zur Hängebrücke unterhalb der Burg. Wir waren von Anfang an für dieses Projekt, weil es die Attraktivität von Bernkastel-Kues erhöht. Andere vergleichbare Objekte zeigen, dass sie dankbar angenommen werden. Wenn wir als Tourismusstandort attraktiv bleiben wollen, müssen wir etwas dafür tun. Wir erhalten für dieses Projekt Zuschüsse und den Eigenanteil können wir amortisieren. Parkplätze sind an der Burg genügend vorhanden. Die Machbarkeitsstudie wurde inzwischen vorgestellt. Der Antrag wurde gestellt, Gelder sind im Haushalt. Wir befürworten das Projekt.

Noch einige Worte zum Thema Klimaschutz. Der Stadtrat hat schon vor einiger Zeit beschlossen, die Beleuchtung in der Stadt umzustellen, auf energiesparende Leuchtmittel. Das ist inzwischen weitgehend erfolgt. Auch arbeiten wir daran, dass das Anbringen von Photovoltaik Anlagen erleichtert und gefördert wird, obwohl wir wissen, dass das auf Schieferdächern ein technisches und finanzielles Problem darstellt. Der Ausbau von Gasleitungen wurde erst mal verschoben, da die weitere Entwicklung abzuwarten ist.

Noch zur geplanten Veranstaltungshalle auf dem Forumsplatz: wir befürworten das Projekt, da in der Stadt nach dem Wegfall der Mosellandhalle eine Veranstaltungshalle fehlt. Wir unterstützen auch, dass es ein Provisorium wird, weil Konzepte denkbar sind, die wieder zu einer permanenten Halle führen.

Noch einige kurze Anregungen:

- es fehlt nach wie vor ein Kinderspielplatz im Stadtteil Bernkastel. Möglich wäre der Pfarrhausgarten.
- Die Turnhalle hinterm Graben wird benötigt. Wir könnten uns mit einer kleinen Instandsetzung anfreunden damit sie nutzbar wird. Problem ist jedoch, dass sie ohne Förderung nicht genehmigt wird.
- Auf der Brücke und in der Cusanusstraße fehlt eine Fahrradspur. Wir wissen um die Platzverhältnisse, möchten jedoch trotzdem anregen, weiter in diese Richtung zu denken. Die derzeitige Situation ist nicht ungefährlich.
- Der Doctorbrunnen ist eigentlich zu schade, um in Vergessenheit zu geraten. Wir regen an, die Diskussion um einen neuen Platz für ihn wieder aufzugreifen.
- Abschließend regen wir nochmals eine Neugestaltung des Platzes am Bärenbrunnen an. Der Platz hat viel Potential und liegt sehr vorteilhaft. Er könnte zu einem Schmuckstück werden.

Anschließend möchte ich mich noch an alle diejenigen wenden, die Kritik an den zahlreichen Projekte der Stadt üben. Unsere Finanzlage ist stabil. Der Anteil an Zinsausgaben und Tilgung am Haushalt ist gering. Unsere Verschuldung ist deutlich geringer als das Eigenkapital. Unsere Investitionsprojekte tragen ausnahmslos dazu bei, die Attraktivität der Stadt zu erhöhen. Wir stehen im Wettbewerb mit vielen anderen Urlaubsstandorten. Die anderen schlafen nicht. Wenn wir unsere wirtschaftliche Basis erhalten wollen, müssen wir investieren. Wir als UBU stehen dafür, unsere Stadt im Wert zu erhalten oder besser noch: zu steigern, und dabei finanzielle Stabilität im Auge zu haben.

Wieder ist mit 2023 ein Jahr zu ende gegangen. Wir sind wieder, wie im letzten Jahr spät dran mit einer Bilanz. Ich bin noch an Haushaltssitzungen in der Vorweihnachtszeit gewohnt.

Ich möchte mich wie immer bei unserem Bürgermeister - an dieser Stelle wohl zum letzten Mal und ganz besonders bedanken für den sehr langen und unermüdlichen Einsatz für unsere Stadt. Nach meiner persönlichen Meinung hast Du das all die Jahre gut gemacht, vor allem wenn man bedenkt wieviel Zeit und Herzblut Du investiert hast. Danke dafür. Deinem Nachfolger, Deiner Nachfolgerin wünschen wir eine ähnlich glückliche Hand.

Danken möchte ich auch den Kollegen und Kolleginnen des Rates für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Wir haben wieder mal einiges geschafft. Und vieles liegt in 2024 vor uns.

Mein besonderer Dank gilt auch den Damen und Herren der Verbandsgemeindeverwaltung für ihre gute Arbeit.

Ebenso gilt unser Dank dem Forstamt, dem Bauhof, den Mitarbeitern des Moselgästezentrums, der Kultur und Kur GmbH, der Entwicklungsagentur und den Damen und Herren der Feuerwehr und allen, die unsere Stadt in ehrenamtlicher Arbeit unterstützen.

Ihnen allen wünschen wir, auch wenn wir schon ein gutes Stück drin sind, ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2024.

Die UBU Fraktion stimmt dem Haushaltsplan 2024 zu.